

Wissenschaftliche Korruption mit der Wurzel ausreißen

geschrieben von Chris Frey | 7. Oktober 2018

Jüngste Entwicklungen zeigen, dass Reformen in der Luft liegen, aber es bleibt noch viel zu tun, besonders bzgl. Klima.

...

Unzählige Dollar-Milliarden an Steuergeldern in Gestalt an Zuwendungen für Unternehmen (und folglich die Verbraucher) haben Forschung gefördert und Löhne aufgebläht, wobei Universitäten rund 40% abschöpfen für „Übersicht und Aufwand“. Anreize und Versuchungen allerorten.

Viel zu viele Forscher haben sich derartigen Praktiken viel zu lange verschrieben. Viel zu viele ihrer Kollegen führen schlampige, begünstigende oder verlogene Begutachtungen durch. Viel zu viele Universitäten und andere Institutionen sind diesem Weg gefolgt. Viel zu oft ernten jene, die diesen Weg gehen, Ruhm und Glück. Viel zu viele verdächtige Ergebnisse wurden herangezogen um Unternehmen anzugreifen oder gerichtlich zu belangen oder um kostspielige politische Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Ein gutes Beispiel hierfür ist Glyphosat.

...

Massenschäden-Klage-Industrie gewinnt den Jackpot

[Original: Mass-tort lawsuit industry hits the jackpot]

Es half der *Mass-tort lawsuit industry*, den Jackpot zu gewinnen, als eine Jury in San Francisco einem Platzwart im Ruhestand 289 Millionen Dollar Ausgleichs- und Schmerzensgeld zugesprochen hatte – wegen seiner Behauptung, dass seine Erkrankung des Lymph-Systems entstanden ist, weil er Glyphosat ausgesetzt war. Viele ähnliche Gerichtsverfahren stecken jetzt in der Pipeline.

Die potentiellen Auswirkungen auf die chemische Industrie und die konventionelle Landwirtschaft weltweit sind noch gar nicht abzusehen.

Aber noch viel schlimmere Auswirkungen zeitigen die Forschungen, um die These des „gefährlichen menschengemachten Klimawandels“ voranzutreiben – dient diese doch als Grundlage für Forderungen an uns, fossilen Treibstoffen zu entsagen, welche 80% des Energiebedarfs in den USA und weltweit decken – und sie zu ersetzen durch teure, unzuverlässige, pseudo-erneuerbare Alternativen.

Die infame „Hockeyschläger“-Temperaturgraphik

Es ist eine positive Entwicklung, die vielleicht eine Aufarbeitung im Cornell-Stil [?] ankündigt, dass nach *sieben langen Jahren* des Mauerns und der begünstigenden Gerichtsurteile die University of Arizona schließlich entschieden hat, der *Free Market Environmental Law Clinic* die E-Mails und anderen, vom Steuerzahler finanzierten Aufzeichnungen zu übergeben, die man schon *im Jahre 2011* angefordert hatte. Die Dokumente beziehen sich auf die infame Hockeyschläger-Temperaturgraphik, in welcher versucht wurde, die Mittelalterliche Warmzeit und die Kleine Eiszeit aus der Historie verschwinden zu lassen, in welcher Machenschaften zur Beeinflussung eines IPCC-Berichtes sowie Bemühungen aufgedeckt wurden, nicht-alarmistische Studien von wissenschaftlichen Journalen fernzuhalten, und andere raffinierte Tricks.

Während juristische Belange des öffentlichen Zugangs zu wissenschaftlichen Ergebnissen sehr ähnlich anderen Fällen nach dem FOIA im Jahre 2010 folgten, nahm das Gericht in der Causa Virginia/Penn State University eine ganz andere Wendung. Jener Gerichtshof fällte das absurde Urteil, dass der Alarmisten-Forscher Dr. Michael Mann seine Daten, Verfahren und E-Mails als sein *persönliches, intellektuelles Eigentum* behandeln darf – unerreichbar für jeden außerhalb des inneren Zirkels um Mann – obwohl seine Arbeiten ausschließlich vom Steuerzahler finanziert waren und obwohl diese Daten als Grundlage herangezogen wurden, das „endangerment finding“ und den Krieg gegen die Kohle zu rechtfertigen, was in der Folge den Lebensstandard aller Amerikaner beeinträchtigte.

Engagement in fragwürdige, geheimniskrämerische, unverantwortliche Wissenschaft

Wissenschaftliche Debatten sollten ausschließlich in akademischen, wissenschaftlichen und öffentlichen politischen Arenen geführt werden und nicht vor Gericht, wie etwa 800 Wissenschaftler bei der Verteidigung der Mann'schen Wissenschaft vorbrachten. Allerdings ist das nicht möglich, wenn es die in Frage kommenden Wissenschaftler ablehnen, sich derartigen Debatten zu stellen; wenn sie ihre Daten, Computerprogramme, Algorithmen und Verfahren zurückhalten; wenn sie sich in fragwürdiger, geheimniskrämerischer, unverantwortlicher Wissenschaft engagieren.

Wir, die wir diese Forschung bezahlen und zum Opfer schlampiger, ungeeigneter oder betrügerischer Arbeit werden, haben das klare und unabdingbare Recht, darauf zu bestehen, dass Wissenschaft ehrlich und korrekt durchgeführt wird. Und dass die Daten, Verfahren und Arbeitsergebnisse der Wissenschaftler öffentlich sind und für Analysen und Kritik zur Verfügung stehen. Und dass sich die Forscher robusten Debatten stellen mit anderen Wissenschaftlern und Kritikern. Es gleicht dem fundamentalen Recht, Zeugen in einem Zivil- oder Strafprozess ins Kreuzverhör zu nehmen, Inkonsistenzen aufzudecken, Glaubwürdigkeit zu erlangen und die Wahrheit zu bestimmen.

Wissenschaftler, welche diese grundlegenden Prinzipien verletzen, sollten nicht weiter finanziell gefördert werden.

Stattdessen haben wir jetzt eine erneuerbare Energie/Klimakrise-Industrie im Wert von fast 2 Billionen Dollar pro Jahr. Diese achtet peinlich, eifernd und eifersüchtig auf ihr Territorium und attackiert jeden, der es wagt, heikle Fragen zu stellen – wie die Folgenden:

Welche *wirklichen, nachvollziehbaren Beweise in der realen Welt* gibt es, um überzeugend zu demonstrieren, dass...:

- ... man jetzt relativ geringe menschliche Einflüsse von den vielen mächtigen natürlichen Kräften unterscheiden kann, welche immer Klimawandel getrieben haben?
- ... Treibhausgase jetzt das Klima kontrollieren und dass die Sonne und andere Kräfte nur eine geringe Rolle spielen?
- ... die Erde derzeit bedeutende und beispiellose Änderungen bzgl. Temperatur, Eiskappen, Meeresspiegel, Hurrikane, Tornados und Dürren erlebt?
- ... diese Änderungen katastrophal sein werden und den Verbrauch fossiler Treibstoffe seitens der Menschheit als Ursache haben?
- ... ihre Computermodelle die Bedingungen der realen Welt genau prognostiziert haben, die wir heute messen?
- ... Wind, Solar und Biotreibstoffe fossile Treibstoffe ersetzen können, um moderne Industrie-Ökonomien zuverlässig mit Energie zu versorgen und den Lebensstandard erhalten, dass Güter ohne fossile Treibstoffe hergestellt, transportiert und installiert werden können, dass sie „nachhaltig“ sind bis in absehbare Zukunft und dass sie keine schädlichen Auswirkungen auf Wildnis, Habitate, Luft und Wasser haben?

Alarmistische Klimakrisen-Wissenschaftler fordern und/oder helfen zu rechtfertigen radikale, transformative, destabilisierende und destruktive Änderungen unserer Energie-Infrastruktur, unserer Ökonomie, unseres Lebensstandards – und sie hindern die Ärmsten der Erde daran, die Energie zur Verfügung zu haben, die sie zur Verbesserung ihres Gesundheitszustandes und Lebensstandards unabdingbar brauchen. Darum obliegt ihnen *eine sehr hohe Beweislast*, dass sie recht haben. Sie müssen gezwungen werden, solide Beweise vorzulegen und sich robusten Debatten stellen bis hin zu Kreuzverhören.

Man darf ihnen nicht länger erlauben, materielle Beweise, E-Mails oder Konversationen zurückzuhalten, welche Interessenkonflikte, geheime Absprachen, Korruption, Datenmanipulation oder -verfälschung sowie andere substantielle Probleme offenlegen.

Inzwischen ist ein Punkt erreicht, an dem fast alles, was passiert,

fossilen Treibstoffen, Kohlendioxid, anderen Treibhausgasen und jenen in die Schuhe geschoben wird, welche „die Realität eines (katastrophalen, vom Menschen verursachten) Klimawandels in Frage stellen“.

Die Behauptungen reichen inzwischen von implausibel bis lächerlich: Die Erde ist zum Untergang verurteilt, falls entwickelte Länder nicht bis zum Jahr 2020 drastisch ihre Emissionen reduzieren; das arktische Eis wird verschwinden; Buschbrände werden immer häufiger und tödlicher; mehr Menschen werden durch einen Herzschlag sterben; die Hurrikane Harvey und Irma haben menschliche Aktivitäten als Ursache; Präsident Trump verursachte mit seinem Rückzug aus dem Paris-Abkommen den Hurrikan Florence (hier); Pflanzen in der Arktis werden zu groß; der Kaffeeanbau wird in vielen Ländern unmöglich; die Erde wird zu einer zweiten Venus; Schweine werden immer dünner; schmackhafte Gerichte wie Fischsuppe (cioppino) werden ein Ding der Vergangenheit. Und es gibt eine scheinbar endlose Liste mit behaupteten weiteren, noch viel absurderen, vom Menschen verursachten Katastrophen.

Der Kongress und die Trump-Regierung wollen ordentliche Wissenschaft und eine informierte Gesellschaft sicherstellen, Betrug und Korruption ausmerzen sowie „den Sumpf trockenlegen“. Falls sie das ernst meint, wird sie alle notwendigen Schritte unternehmen sicherzustellen, dass keine Universitäten oder andere Institutionen auch nur noch einen Cent Steuergeld bekommen, solange sie die hier vorgeschlagenen Änderungen nicht implementieren. **Die Klima-Krise-Korruption wäre ein sehr guter Anfang damit!**

Paul Driessen is senior policy analyst for the Committee For A Constructive Tomorrow and other think tanks, and author of books and articles on energy, climate change and economic development.

Link: <https://www.iceagenow.info/rooting-out-scientific-corruption/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE